



II-2865 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr
und verstaatlichte Unternehmungen

Pr.Zl. 5.905/34-I/2-1969

1322 /A.B.
zu 1375 /J.
Präs. am 7. Aug. 1969

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.z.NR Schlager, Troll und Genossen: "Beschäftigungslage und Zuweisung von Neuaufnahmen in der ÖBB-Hauptwerkstätte Knittelfeld" (Nr.1375/J-NR/1969 vom 9.Juli 1969)

Zu obiger Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Es ist richtig, daß durch die Rationalisierungsmaßnahmen der Österreichischen Bundesbahnen der Hauptwerkstätten-dienst besonders betroffen wird, da die Verlängerungen der Revisionsfristen, die ständige Ausmusterung von Fahrzeugen und zusätzlichen Rationalisierungen im Arbeitsablauf in den letzten Jahren das Arbeitsvolumen ständig verringert haben. Die Hauptwerkstätte Knittelfeld ist durch diese Maßnahmen besonders berührt, da der Stand an Dampflokomotiven laufend abnimmt. Es ist deshalb dieser Hauptwerkstätte schon früher ein Teil der Dieselfahrzeuge zur Ausbesserung zugewiesen worden.

Auf Grund dieser Sachlage und unter Berücksichtigung des natürlichen Personalabfalles sind im Juni in Anwesenheit der zuständigen Mitglieder des Zentralaussschusses die unumgänglich notwendigen Personalaufnahmen für alle Hauptwerkstätten festgelegt worden. Es wurde hiebei vereinbart, daß auf Grund der Personallage im Herbst diese Angelegenheit nochmals besprochen werden soll. Es darf zu bedenken gegeben werden, daß jede Verlagerung von Arbeit innerhalb der 5 fahrzeugerhaltenden Hauptwerkstätten, welche die Vermehrung des

Arbeitsaufkommens einer Werkstätte bewirkt, notwendigerweise ~~aber~~ das einer anderen schmälert. Hierbei muß berücksichtigt werden, daß eine Verlagerung von Arbeiten aus Hauptwerkstätten, in denen dann die teilweise neuen und modernen Ausbesserungsanlagen nicht mehr ausgenützt werden könnten, unter Umständen eine wirtschaftliche Maßnahme darstellen.

Da der Trend des Arbeitsvolumens fallend ist, wäre es für die Österreichischen Bundesbahnen, die zu einer wirtschaftlichen Betriebsführung verpflichtet sind, nicht zu verantworten, den natürlichen Personalabfall in allen Werkstätten zur Gänze zu ersetzen.

Es kann angenommen werden, daß die international allgemeine Einführung der Mittelpufferkupplung wegen der zahlreichen vorbereitenden Maßnahmen wahrscheinlich ein Steigen des Arbeitsaufkommens verursachen wird.

Wien, am 2. August 1969

Der Bundesminister:

